Ausgabe 12/2018

HAV-INFO

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins | www.hav.de

Erfolgsfaktor Kommunikation | Seite 4

HAV-Mitgliederversammlung | Seite 9

Wir nehmen Abschied...

von unseren verstorbenen Mitgliedern

Peter Heinrich Clasen

Klaus Detert

Michael Evert

Ulrich Fichtel

Jürgen Grosshans

Dr. Herbert-Jürgen Gündisch

Rolf Henning

Rüdiger Henning

Ekkehard Jakobs

Wolfgang Kaden

Sabine Naefken

Günter Rathjen

Dr. Gerhard Rau

Holger Rochow

Rolf-Peter Rocke

Mario Schmidt

Michael Schreiber

Dr. Henning Selk

Dr. Hartwig Sengelmann

Klaus Joachim Stute

Dr. Oswald Tiefenbacher

Kai-Kormak Urbach

HAV
HAMBURGISCHER
ANWALTVEREIN e.V.

EDITORIAL

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

im letzten Jahr hatte ich mich an dieser Stelle über den fürchterlichen Sommer beklagt. Das ist dieses Jahr unmöglich. Ich kann mich nicht daran erinnern, so viele lange (Dank der Sommerzeit) und schöne Sommernächte erlebt zu haben. Gleichwohl: Man kann auch hier etwas Negatives finden. Es hat zum Beispiel zu wenig geregnet. Die Bauern haben gelitten. Aber ist das nicht gefühlt irgendwie immer der Fall? Zu nass, zu trocken, zu heiß, zu kalt? Wer will, findet in jeder Suppe ein Haar. Und wenn es nicht die eigene ist, dann in der vom Nachbarn.

In Amerika wurde ein Richter zum Supreme Court gewählt. Auf Vorschlag des Präsidenten Trump. Und wenig überraschend hat er jemanden vorgeschlagen, den er für (seine Zwecke) für geeignet hielt. Charakterlich nicht unumstritten. Alle beide. Aber ist das ein Grund, warum dieses Thema unsere Presselandschaft beherrscht? Und ist bei uns das Interesse an der Besetzung des Bundesverfassungsgerichts auch nur ansatzweise so übergreifend medial präsent wie die mehr als 10.000 km entfernte US-Wahl?

Aber auch bei uns gab es Abstimmungen. Für das Amt des Präsidenten unseres Landgerichts gab es drei ausgezeichnete und höchst respektable Bewerber. Bei der Amteinführung des neuen Präsidenten Dr. Marc Tully wies der Justizsenator zu Recht darauf hin, dass nur wenige Landgerichte ein solches Luxusproblem hätten. Wir gratulieren Dr. Tully und dem Senator zu der Wahl und freuen uns auf die Fortsetzung der sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Das schönste Fest in Hamburg, der „Ball der Hamburger Juristen", findet – wie immer – am 3. Sonnabend im Februar statt, diesmal also am 16. Februar 2019. Nachdem wir Sie beim letzten Mal auf eine Reise nach Italien mitgenommen haben, ist unser Ziel nunmehr Kuba. Nach mehr als 500 begeisterten Ballbesuchern versuchen wir weiter, Hamburgs schönster Ball zu werden.

Unsere jährliche Mitgliederversammlung in der Handwerkskammer war – zumindest ab dem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Fischer – sehr gut besucht. Wir werten das als Zustimmung zu unserer Vorstandsarbeit, zumal alle Kandidaten mit überwältigenden Mehrheiten gewählt wurden. Ihr HAV schließt 2017 wieder mit einem sehr guten Ergebnis ab und auch 2018 wird ein gutes Jahr. Dieser Erfolg beruht natürlich auch auf dem Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sowie der Kolleginnen und Kollegen, denen ich hierfür besonders danke. Mein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen allen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit hier und beim DAV in Berlin.

Wenn auch Sie dankbar sind und nicht wissen, wem Sie noch eine Freude machen könnten, dann denken Sie doch in diesem Jahr wieder an unseren Emil-von-Sauer-Preisträger, die Hülfskasse Deutscher Rechtsanwälte, und spenden Sie etwas für unsere Kolleginnen und Kollegen, denen es nicht so gut geht. Die Hülfskasse ist gelebte Solidarität der Anwaltschaft seit über 130 Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten „Rutsch" in das neue Jahr.

Bis dahin...
Ihr

Andreas Schulte, Vorsitzender

P.S. Ist Ihnen etwas aufgefallen? Ich spreche gern und oft über das Wetter. Weil man sich so herrlich aufregen kann. Oder auch nicht. Und ich wiederhole mich. Weil die Wiederholung sich besser einprägt.

INHALT

TITELTHEMA
- Erfolgsfaktor Kommunikation in der Kanzlei — Seite 4

IN EIGENER SACHE
- HAV-Mitgliederversammlung 2018 — Seite 8
- Treffen Junger Juristen — Seite 13
- Beck Online — Seite 13

AKTUELLES
- Der Ball der Hamburger Juristen — Seite 14
- Law meets Tax — Seite 18

VERANSTALTUNGEN
- Fortbildungreise für FamilienrechtlerInnen und MediatorInnen auf Samos — Seite 20
- Sprachtraining Englisch — Seite 20
- Moderne Kanzleiführung kompakt, kostengünstig und leicht gelernt — Seite 20
- 2. Hamburger Sportrechtstag — Seite 21
- Millerntour: Die Stadionführung beim FC St. Pauli — Seite 21
- Airbus Führung — Seite 22
- Gesundheit am Büroarbeitsplatz — Seite 22
- HAV-Mittagsrunde — Seite 23

SEMINARE — Seite 24

FAX-ANMELDUNG — Seite 29

IMPRESSUM — Seite 30

BUCHTIPPS — Seite 30

WILLKOMMEN IM HAV

RA Jascha Briel, RAin Nadine Cöppicus, RAin Annika Dantzer, RA Cornelius Diedrich, RAin Henrike Dralle, RA Andre Gieseler, RAin Helen Grimm, RAin Beate Großmann, RA Björn Henschel, RA David Heuer, RA Jan Kind, RA Dr. Peter Körlings, RAin Christiane Kuhn, RAin Laura Novakovski, RAin Nina Sophie Osten, RA Gabriel Paryz, RA Stefan Pieperjohanns, RA Deniz Rethmann, RA Benjamin Sach, RAin Katarina Sacharow, RAin Jennifer Kristin Sinn, RA Jacob Schwieger, RAin Katharina von der Heyde, RAin Madlene Wangrau, RA Jonas Welge, RA Tom Westermann, RA Serkan Yildiz

Der HAV hat aktuell 3385 Mitglieder.

Erfolgsfaktor Kommunikation in der Anwaltskanzlei

Im Kammerreport der HansRAK 4/18 vom 3. September 2018 wird berichtet über die Studie zur Situation nichtanwaltlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildender in der Anwaltskanzlei.

„Ziel der Untersuchung“, so wird ausgeführt, „war unter anderem zu ergründen, weshalb bundesweit immer weniger junge Menschen den Beruf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten erlernen möchten.“

Der drastische Rückgang der entsprechenden Ausbildungsverträge bringt einen bedrückenden wie beeindruckenden Grund zu Tage: Die MitarbeiterInnen und Auszubildenden beklagen eine unbefriedigende Arbeitsatmosphäre, zu wenig Unterstützung durch den Arbeitgeberanwalt und eine geringe Kommunikationsqualität in den Kanzleien. Über 40% der befragten MitarbeiterInnen und Auszubildenden sind in diesem Sinne unzufrieden, wohingegen mehr als 88% der befragten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ihre eigene Kommunikationsqualität gegenüber ihren MitarbeiterInnen und Auszubildenden positiv einschätzten.

Wie kann es zu so einem gravierenden Unterschied von Selbst- und Fremdbild im Hinblick auf die Kommunikationsqualität der Arbeitgeber-RechtsanwältInnen kommen?

Um dieser Frage nachzugehen, sah ich mich als Dozentin für Kommunikation unter anderem an der Rechtsfakultät der Universität Hamburg veranlasst, diese Studie bei der HRAK selbst einzusehen.

Die Studie* „Rechtsanwälte und ihre Mitarbeiter“

Ziel des Forschungsprojektes war es, unter anderem Problemfelder des Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnisses zu untersuchen. Es sollte geklärt werden, welche Herausforderungen die Rechtsanwaltschaft meistern muss, um weiterhin Fachpersonal für den Beruf zu interessieren und an Kanzleien zu binden. An der Studie beteiligten sich nach diversen Aufrufen freiwillig für die Anwalt-Arbeitgeberseite 773, auf der Arbeitnehmerseite 3.193 Personen. Schon diese unterschiedliche Bereitschaft der Auseinandersetzung mit den relevanten Fragen erscheint auffällig: gibt es hier ein zu großes mangelndes Interesse der Anwaltschaft am Thema Unternehmens- und Mitarbeiterführung?

Die für die Forschungsstudie erarbeiteten Fragebögen befassten sich mit der Arbeitssituation und den menschlichen Beziehungen in der Kanzlei. Es wurden die MitarbeiterInnen – tatsächlich ist das Fachpersonal mit 97% nahezu ausschließlich weiblich und durchschnittlich 35 Jahre alt – nach ihrem Commitment im Sinne von sich gebunden fühlen an die Arbeitgeber-Kanzlei befragt. Insbesondere auch nach Einflussfaktoren wie Mitarbeiterführung, Kommunikationsqualität und soziale Unterstützung. Es zeigte sich ein hohes Maß an Unzufriedenheit von MitarbeiterInnen und damit einhergehender geringer Bindung an den Arbeitsplatz von rund 30%, von den Auszubildenden bescheinigten sogar rund 68% ihren ArbeitgeberInnen eine schlechte Kommunikations- und Führungsqualität. Mit anderen Worten: **jede(r) vierte RechtsanwältIn ist eine „schlechte Führungskraft“.**

Die Autoren der Studie verweisen insoweit auf Mängel in der Juristen-Ausbildung, die zwar eine hohe fachliche Kompetenz in der Rechtsanwendung fördert und hervorbringt, nicht aber die für eine professionelle Anwaltskanzleiführung notwendigen professionellen Kompetenzen für Unternehmensführung, insbesondere der Personalführung. “Gute Personalführung stellt sicher,“ so die Autoren, “dass das Potenzial, das gute und motivierte Mitarbeiter für ein Unternehmen darstellen, gehoben und erhalten wird.“

* von Matthias Kilian und Kerstin Heckmann, abgedruckt im Forschungsbericht des Soldan Instituts (Band 22 des SoldanInstituts, Deutscher Anwaltsverlag, ISBN: 9783824054350) ist zu erwerben beim Soldan Institut: www.soldan.de/rechtsanwaelte-und-ihre-mitarbeiter-8073008.html.
FLM 11. September 2018

Die Autoren des eingangs angeführten Artikels im Kammerreport formulieren äußerst vorsichtig:

> **„...dass es eine Notwendigkeit geben könnte, dass sich Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Personalverantwortung mit Themen wie Personalführung und Kommunikation im Unternehmen beschäftigen."**

Diese im Konjunktiv formulierte Frage ist angesichts des festgestellten Befundes der Studie meiner Einschätzung nach sehr vornehm und zurückhaltend ausgedrückt. Denn wenn ein Problem als solches nicht wahrgenommen wird, kann auch keine Lösung initiiert werden. Wenn ich nicht weiß, dass ich nicht weiß warum sollte ich aktiv werden? Wenn ich mir meiner unzureichenden Kommunikationsqualität und deren Folgen nicht bewusst bin, dann suche ich in diesem Bereich auch gar nicht erst nach den Gründen für Probleme mit dem Mitarbeiternachwuchs für Rechtsanwaltskanzleien.

Frei nach dem griechischen Philosophen Sokrates: Weisheit beginnt in der Erkenntnis, dass es Dinge gibt, die ich nicht weiß, aber wissen sollte. Wie Sokrates es vorgemacht hat, geht es darum, vermeintliche Wahrheiten in Frage zu stellen. Wenn, wie die Studie ergeben hat, jede(r) vierte RechtsanwaltIn eine schlechte Führungskraft ist, dann besteht doch ein Optimierungsbedarf, oder?

Die Autoren der Studie schreiben: „Selbsterkenntnis ist, um einen vielstrapazierten Aphorismus zu bemühen, der erste Schritt zur Besserung." Und: „Die Notwendigkeit, dass sich Anwälte mit Personalverantwortung mit Themen wie Personalführung und Kommunikation im Unternehmen beschäftigen, wird durch die im Rahmen der Studie nachgewiesenen Abweichungen der Selbst- und der Fremdeinschätzung der entsprechenden Kompetenzen unterstrichen."

Es ist seit langem bekannt, dass eine gute Arbeitsatmosphäre, persönliche Wertschätzung und individuelle Unterstützung von MitarbeiterInnen – sei es durch Weiterbildungsmaßnahmen, persönliche Förderung und Interesse an einer guten Work-Life-Balance – Mitarbeiter motivieren und dass eine angemessene Bezahlung zwar die notwendige Mindestbedingung, aber keinesfalls die ausreichende Kondition für nachhaltiges Mitarbeiterengagement darstellt.

Der Kern des Problems ist die Qualität der Kommunikation.

Kommunikationskompetenz wird in der juristischen Ausbildung – fast – gar nicht unterrichtet. Kommunikationskompetenz, was ist das? Das können wir RechtsanwältInnen doch alle, Schriftsätze schreiben, Mandanten Rechtsrat erteilen und vor Gericht plädieren. Ja, das können wir gut und darin sind wir geübt. Aber Kommunikationskompetenz ist weitaus mehr als die Fähigkeit, sich sprachlich gut ausdrücken zu können und sich einigermaßen höflich zu verhalten.

Kommunikationskompetenz setzt überhaupt erst einmal ein Grundwissen über die menschliche Kommunikation voraus. Ein Wissen darüber, wie Menschen wahrnehmen, wie sie etwas aufnehmen, interpretieren, subjektiv bewerten und verstehen. Es setzt ein Wissen darüber voraus, dass Menschen nie einfach nur Sachbotschaften hören und sich entsprechend verhalten, sondern dass alles Wahrgenommene im Gehirn gefiltert wird durch individuelle, früher im Gehirn gespeicherte Erfahrungen, durch emotionale und danach auch rationale Bewertungen. Jurastudierende, Referendare, geschweige denn RechtsanwältInnen lernen normalerweise nicht, wie man mit Leuten so spricht, dass sie bereitwillig kooperieren. Wir Juristen lernen in erster Linie, Rechtspositionen durchzusetzen. Wir haben gelernt, dass es eine – möglichst emotions- und empathiebefreite – juristische Wahrnehmung und Ausdrucksform gibt, die gerne „logisch" genannt wird. Über die nichtjuristische, die dienstleistungsorientierte, menschlich-emotionale Weise des Hörens, Verstehens, Interpretierens und dementsprechend Verhaltens lernen Jurastudierende normalerweise nichts.

Es ist nun ungefähr 37 Jahre her, dass ich, auf meinen anschließenden Verhandlungstermin bei der Kammer für Handelssachen wartend, Zeugin eines Vergleichsschlusses wurde. Der Richter hatte gerade den Vergleich ins Protokoll diktiert und stellte dann zufrieden fest: "Ach sehen Sie, meine Herren Rechtsanwälte, mit ein bisschen psychologischem Geschick bringt man doch auch gut einen vernünftigen Vergleich zustande." Das hätte er nicht sagen sollen. „Ich bin Anwalt, kein Psychologe!" empörte sich der jüngere Kollege. Vielleicht hätte er die Aussage des Richters gelten lassen, wenn der Richter gesagt hätte: **„Mit ein bisschen kommunikativer Kompetenz bekommt man doch auch einen vernünftigen Vergleich zustande".**

Die Verfasser der hier besprochenen Forschungsstudie verweisen ausdrücklich auf die Relevanz psychologischer Aspekte bei der Mitarbeiterführung: „Die Psychologie beschäftigt sich freilich nur in Teilgebieten, der sogenannten klinischen Psychologie, mit abweichend empfundenem Verhalten und psychischen Störungen... Andere Gebiete der psychologischen Forschung befassen sich mit dem menschlichen Verhalten in der Arbeitswelt... Zugeordnet sind diese Gebiete der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie."

Diese unternehmerrelevanten Führungs-Kompetenzen können auch Juristen lernen. Aber wo lernt man denn die?

In §5b Abs. 3 Satz 1 DRiG vom 1. Juli 2003 sind einige sogenannte „Schlüsselkompetenzen" aufgeführt, die Jurastudierende also seit etwa 15 Jahren in der Juristenausbildung lernen sollen. §5a Abs. 4 und §5d Abs. 6 DRiG weisen den jeweiligen Landesgesetzgeber an, die nötigen Regelungen umzusetzen. Zu den „Schlüsselqualifikationen", die seither Juristen im Rahmen des Universitätsstudiums lernen sollen, gehört u.a. auch die „Kommunikationsfähigkeit". Was damit aber genau gemeint ist und wie es gelehrt und gelernt werden soll, bleibt offen.

In Hamburg zum Beispiel bietet die Universität Jurastudierenden eine Vielzahl von möglichen Schlüsselqualifikations-Seminaren an, also Seminare, in denen eine oder mehrere der in §5b Abs. 3 DRiG genannten Schlüsselkompetenzen gelernt werden sollen. Die Teilnahme an einem solchen SQ-Seminar ist Pflicht und Voraussetzung für das erste Staatsexamen. Andere Bundesländer haben ihre eigenen Juristenausbildungs- und Prüfungsordnungen. So ein Seminar an der juristischen Fakultät besteht in der Regel aus je zwei ganztägigen Workshop-Blöcken. In meinem Seminar „Kommunikation für Juristen als künftige Dienstleister" lernen die Jura-Studierenden Basiswissen über Kommunikation, ein Bewusstsein über die Vielfalt von Kommunikations-Formen, -Medien und -Kanäle. Auch über die Art der Wahrnehmung, sowohl aus neurowissenschaftlicher wie auch kommunikationspsychologischer Perspektive. Sie lernen, wie es zu Missverständnissen und Konflikten kommt, welche verschiedenen Kommunikationsebenen (Sachebene, Prozessebene, Beziehungsebene) angesprochen werden, wie man erfolgreich verhandelt (u.a. nach dem Harvard Prinzip) und wie Menschen kooperieren oder warum und wie sie eine Kommunikation ablehnen. Forschungsarbeit in Untergruppen, BRAinstormings, Rollenspiele, Frage- und Antwortspiele und weitere Übungen machen so ein Block-Seminar aus.

Und doch ist es nach meiner Einschätzung nur ein „Tropfen auf den heißen Stein" zur Entwicklung von Kommunikationskompetenzen. Und doch: besser als nichts, denn wenigsten hinterlässt so ein Seminar ein geschärftes Bewusstsein darüber, wie Kommunikation misslingt und wie sie funktioniert. Also genau das, was die juristischen FachmitarbeiterInnen bei ihren Arbeitgeber-RechtsanwältInnen vielfach vermissen: einen bewussten und hilfreichen kommunikativen Umgang miteinander.

Der HAV bietet seit Jahren ebenfalls immer wieder neben den reinen Fachanwaltsfortbildungseinheiten auch Seminare mit überfachlichen Themen an, die aber zugeschnitten sind auf typische Probleme oder Anforderungen in der Anwaltskanzlei.
Hier wurden schon Workshops mit dem Thema „Erfolgreiche Mitarbeiterführung" und „Erfolgreiche Kommunikation in der Anwaltskanzlei" angeboten, allerdings war das Interesse und die Resonanz in der Vergangenheit eher gering. Ich frage mich des Öfteren: Wie lernbereit sind RechtsanwältInnen über die vom BGH verordnete Fachanwalts-Fortbildungspflicht hinaus?

Es gibt sie ja, die Kanzleien, in denen die MitarbeiterInnen die Kommunikationsqualität und die Arbeitsatmosphäre als gut bezeichnen, mit der Folge deutlich höherer Loyalität.
Dass zufriedene, loyale MitarbeiterInnen einen wesentlicher Faktor des Kanzleierfolgs darstellen, mag wohl kaum eine Rechtsanwältin und kaum ein Anwalt ernsthaft bezweifeln. Warum also nicht an entsprechenden Workshops beim HAV teilnehmen oder in Kommunikations-Workshops inhouse investieren? Dabei könnten nur alle gewinnen!

Autorin: Friederike Luise Matheis · Rechtsanwältin, Mediatorin und Coach
Kontakt: info@hav.de

Hülfskasse
Deutscher Rechtsanwälte

Aufruf zur Weihnachtsspende 2018 – Solidarität innerhalb der Anwaltschaft

Die „Hülfskasse Deutscher Rechtsanwälte“ ruft zu Spenden zugunsten von bedürftigen Rechtsanwältinnen, Rechtsanwälten und deren Angehörigen auf.

Das Team der Hülfskasse

von links nach rechts: Dr. Hartmut Kilger, Friedrich B. Osthold, Andreas Schulte

Im Jahr 2017 gingen bei der Hülfskasse aufgrund der großen bundesweiten Hilfsbereitschaft Spenden in Höhe von insgesamt rund 204.500,00 € ein. Hierdurch konnten 186 bedürftige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie deren Familien mit einer Spende zu Weihnachten bedacht werden. Im Namen der Unterstützten danken wir allen Kolleginnen und Kollegen herzlich für Ihre Solidarität.

Beispielsweise unterstützten wir die Witwe und die drei hinterbliebenen Kinder eines Rechtsanwalts. Mithilfe der Weihnachtsspende konnte die Mutter unter anderem die teure, aber dringend notwendige Zahnbehandlung ihrer Tochter finanzieren.

Bitte spenden Sie auch in diesem Jahr für Ihre hilfsbedürftigen Kolleginnen, Kollegen und deren Angehörige!

Und – sollte Ihnen im Kollegenkreis ein Notfall bekannt werden oder Sie selbst betroffen sein: Bitte nehmen Sie zu uns Kontakt auf.

Unser karitativer Verein unterstützt nicht nur in den vier Mitgliederbezirken beim Bundesgerichtshof, Braunschweig, Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch in den weiteren 24 Kammerbezirken.

Spendenkonto:
Deutsche Bank Hamburg
IBAN: DE45 2007 0000 0030 9906 00 | BIC: DEUTDEHHXXX
Die Spenden an die Hülfskasse sind steuerabzugsfähig
Steuer-Nr.: 17/432/06459

Kontakt:
Kleine Johannisstraße 6 | 20457 Hamburg
Neue Anschrift ab Januar 2019: Steintwietenhof 2 | 20459 Hamburg
Tel: 040 - 365079 | Fax: 040 - 374645

www.huelfskasse.de | info@huelfskasse.de
www.facebook.com/huelfskasse

Hülfskasse
Deutscher Rechtsanwälte

2018 HAV-Mitgliederversammlung

Berichte, beA und Beifall für Gastredner Prof. Dr. Thomas Fischer: Zur Mitgliederver-sammlung des HAV am 6. November 2018

Andreas Schulte, Vorsitzender

Knapp 70 Mitglieder des HAV versammelten sich am 6. November 2018 in den Räumen der Handwerkskammer Hamburg am Holstenwall zur Mitgliederversammlung des HAV. Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, begrüßte eingangs alle Mitglieder sowie die Gäste Frau Christiane Schneider, Vizepräsidentin der Hamburger Bürgerschaft, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Schulz-Süchting.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erläuterte Andreas Schulte die Bedeutung der „Goldenen Ehrennadel“, die vom Vorstand unter anderem an diejenigen HAV-Mitglieder verliehen wird, die dem Verein fünfzig Jahre angehören. In diesem Jahr waren dies die Kollegen Konrad Bennecke, Dr. Johann Christoph Duvigneau, Ralph P. Günther, Uwe Hagen, Dr. Klaus Landry, Dr. Hans-Christoph von Oppeln-Bronikowski und Peter Schuster. Von diesen Kollegen waren die Kollegen Uwe Hagen sowie Dr. Klaus Landry auch persönlich anwesend.

Es folgte der Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeiten des Vorstands im Berichtszeitraum (10. November 2017 bis 6. November 2018). Im Vordergrund standen dabei

- der seit 2015 stattfindende Hamburger Bewerbertag Recht, der im derzeitigen Kampf um gute Köpfe auf Ausstellerseite immer sehr schnell ausgebucht ist und in diesem Jahr wieder gut besucht war,

- die Bemühungen zur Gewinnung von ReFa-Nachwuchs im Schulterschluss mit der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer,
- die Unterstützung der Initiative „Palandt umbenennen“ (vgl. www.palandt-umbenennen.de),
- das Engagement des Vorstands des HAV auf DAV-Ebene, um die Interessen der Großstadtvereine zu vertreten,
- das gemeinsam mit dem Steuerberaterverband Hamburg durchgeführte Gänseessen,
- der „Ball der Hamburger Juristen“, der in 2018 einen erfolgreichen „Relaunch“ erfahren hatte und erfreulicherweise über 500 Gäste zählte.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters sowie der Kassenprüfer präsentierte die Geschäftsführerin des HAV, Frau Rechtsanwältin Claudia Leicht, die neue Homepage „www.hav.de“ nach dem durchgeführten Relaunch und gab einen kurzen Ausblick auf 2019 mit dem Ball der Hamburger Juristen, der Emil-von-Sauer-Preisverleihung und der „Langen Nacht des Menschenrechtsfilmpreises“.

Auf Antrag von Herrn Kollegen Kury erteilten die Mitglieder dem Vorstand Entlastung. Danach folgte die Wahl von insgesamt sechs Vorstandsmitgliedern. Begonnen wurde mit der Wiederwahl des Vorsitzenden Andreas Schulte und des stellvertretenden Vorsitzenden Hartmut Reclam. Wiedergewählt wurden auch die beiden Vorstandsmitglieder Andrea Hierl und Felix Machts. **Die HAV-Mitglieder wählten als neue Vorstandsmitglieder die Kollegen Dr. Oliver Islam (Noerr LLP) und Dr. Andreas Wolowski (Graf von Westphalen).** Andreas Schulte dankte den ausscheidenden Kollegen Dr. Gerd Schwendinger von Graf von Westphalen und Gerd Uecker (Kanzlei Schneider Stein & Partner).

Es folgte turnusgemäß der „Bericht aus Berlin“, in dem Andreas Schulte berichtete über

- eine „politischere“ Amtsführung des DAV-Präsidenten Schellenberg im Vergleich zu seinem Vorgänger Ewer,
- die soziodemografischen Herausforderungen, vor denen die Anwaltschaft und damit auch die Anwaltvereine stehen, da die Zeiten der Juristenschwemme lange vorbei seien,
- die vom HAV angeregte Barrierefreiheit der Anwaltssuche des DAV,
- das „Anwaltsblatt“ und
- die aktuellen Bemühungen für eine RVG-Erhöhung.

Gastredner Prof. Dr. Thomas Fischer

Schließlich hob Herr Kollege Bluhm die Probleme bei der Einführung des „beA“ hervor und regte an, für praktische Probleme mit dem beA beim HAV Hilfestellungen und Ansprechpartner anzubieten. Andreas Schulte nahm diese Anregung dankbar auf und leitete nach einer kleinen Pause über zum Gastvortrag von Prof. Fischer, ehemals Vorsitzender eines Strafsenats am BGH und fleißiger Kolumnist (über ihn schrieb DER SPIEGEL, Nr. 6/2017: „Prof. Dr. Fischer schüttelt den Zeitgeist, würgt Kollegen, verhöhnt Minister, Abgeordnete, Journalisten, manche lässt er verstört, wütend, ratlos zurück.“).

Der kurzweilig gehaltene Vortrag beleuchtete die Rolle der Juristen und Anwälte bei der heutzutage so vielfältig diskutierten „political correctness“ und regte über die eine oder andere sprachliche Verwendung eigentlich geläufiger (Juristen-)Floskeln zum Nachdenken an. Großer Beifall für diesen gelungenen Vortrag beendete eine überaus lebendige und vielfältige Mitgliederversammlung.

Autor: Rechtsanwalt Dr. Hermann Lindhorst · Chefredakteur des HAV-Info
Kontakt: chefredaktion@hav.de

2018

Wir gratulieren Konrad Bennecke, Dr. Johann Christoph Duvigneau, Ralph P. Günther, Uwe Hagen, Dr. Klaus Landry, Peter Schuster und Dr. Hans-Christoph von Oppeln-Bronikowski zu 50 Jahren HAV-Mitgliedschaft.

Rechtsanwalt Konrad Bennecke

Geboren am 1. April 1940 in Berlin, aufgewachsen in Süd-Baden, studierte in Göttingen und Bonn, war Referendar im OLG-Bezirk Köln und bestand das Zweite Staatsexamen an dem Tag, an dem der Jom-Kippur-Krieg (1967) begann.

Im Februar 1968 wurde er zugelassen und als vierter Rechtsanwalt in der Kanzlei (Werner) Neuhäuser, Nolte und Löwe angestellt. Zwei Monate später starb Neuhäuser (damals Kammerpräsident) plötzlich. Danach hieß die Kanzlei Nolte & Löwe und war wohl die erste Kanzlei, die in Hamburg mit dem kaufmännischen „&"-Zeichen „firmierte". Sie setzte sich darüber (erfolgreich) mit einer Bank auseinander, die nicht bereit war, ein bestehendes Konto der Kanzlei mit dem „&"-Zeichen zu versehen, weil der Anschein erweckt werde, eine OHG zu sein. Dem Hinweis seiner Arbeitgeber folgend, ein Hamburger Anwalt müsse dem HAV beitreten, wurde Bennecke alsbald dessen Mitglied.

1970 wurde er Partner bei Nolte & Löwe. Die Kanzlei war wirtschaftsrechtlich orientiert und wuchs personell beträchtlich, bis sie 20 Jahre später, nach der „Wende", mit der Hamburger Kanzlei Schön & Pflüger zu „Schön Nolte" fusionierte. Zwei überörtliche Zusammenschlüsse mit anderen Kanzleien an anderen Standorten wurden wieder rückgängig gemacht, bis Schön Nolte sich 2001 mit der US Kanzlei Latham & Watkins als deren erster deutscher Standort zusammenschloss. Ende 2004 beendete Bennecke seine berufliche Tätigkeit und zog sich nach Kärnten zurück, behielt aber seine Zulassung und Mitgliedschaft im HAV. Er hatte die gesamte Entwicklung einer – gemessen an heutigen Maßstäben – kleinen mittelständischen Kanzlei zu einer „Global-Lawfirm" miterlebt und teilweise mitgestaltet.

Für die Anwaltschaft hat sich Bennecke – nicht immer zur Freude betroffener Kollegen und Kolleginnen – acht Jahre als ehrenamtlicher Richter am Anwaltsgerichtshof eingesetzt. Die Zusammenarbeit dort mit anderen Kollegen und Richtern des OLG hat ihn sehr bereichert.

Rechtsanwalt Dr. Johann Christoph Duvigneau

Geboren am 21. Februar 1938 in Pinneberg. Aufnahme des Studiums der Rechtswissenschaft an den Universitäten Kiel, Freiburg und Hamburg. Im Januar 1962 Abschluss des Studiums mit dem ersten Staatsexamen vor dem Justizprüfungsamt Hamburg.
Nachfolgend dreieinhalbjährige Referendarzeit in Schleswig-Holstein, Berlin und Hamburg mit Sonderausbildungen am Internationalen Gerichtshof in Den Haag sowie an der Verwaltungshochschule in Speyer. Im Mai 1967 zweites Juristisches Staatsexamen. Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in Hamburg, zunächst als Pressereferent beim Deutschen Anwaltverein, über den die Verbindung zum HAV kam. 1970 Promotion an der Universität Hamburg mit dem rechtsdogmatischen Thema „Die Entwicklung des Unterlassungsanspruchs als Instrument vorbeugenden Rechtsschutzes im Privatrecht". Seit 1969 in Sozietät mit Dr. Alfred Sondermann. Nach dessen Tod seit 1975 Partner in der Sozietät Kilger & Fülleborn. Ab Juni 1986 Alleinanwalt, seit 1988 mit RA Matthias R. Scholz in Sozietät Dr. Duvigneau & Scholz, die bis heute mit vier Partnern fortbesteht.

Rechtsanwalt Ralph P. Günther

Jahrgang 1928 habe ich den Krieg als 10-15-jähriger erlebt. Von kurzen Unterbrechungen abgesehen lebte ich lebenslang im Elternhaus, das mein Großvater 1905 baute, heute denkmalgeschützt. Vorbild war mein Vater: Jahrgang 1888, Schiffsjunge, Kapitän, Seeoffizier. Nach 1918 kleine Berufstätigkeit mit Cartonagen und Mietverwaltungen. Dies endete 1941, dann wieder Seeoffizier, Nordsee, Krim, Mittelmeer und Gefangenschaft in Egypt bis Heimkehr 1947 mit 50 Jahren. Dann Versuche als Fuhrunternehmer mit altem LKW bis 1958. Dann wieder Seefahrt als Rentner starb er 1968. Für mich hieß das Verantwortung übernehmen. Abitur gut, 1948, Arbeit im Anwaltsbüro Fischer und Bussmann, dann Versuch zu studieren als Werkstudent, bis 1961. Versuch, Richter zu werden – mißlang, darum Einstieg bei Kreditbank, 1968 Justitiar und Anwalt mit großem Büro, bis die Bank nach Westdeutschland fusionierte, Vertretung mehrerer Leasinggesellschaften und Kreditbanken in deren Geschäft.

Persönlich: Familie und Haus fortzuführen erforderte zwei Adoptionen aber keine Enkel. Die erste Ehe endete 2000 durch Tod im Golfurlaub. Dann die zweite Ehe mit einer Jugendfreundin „um die Ecke", deren Sohn sich rührend um uns kümmert. Also kein Grund zum Jammern.

Rechtsanwalt Uwe Hagen

Geboren am 20. Mai 1935 in Hamburg. 1954 bis 1956 Ausbildung für den gehobenen Dienst bei der Hamburger Finanzverwaltung. 1958 entschloss ich mich, Jura zu studieren. Im Jahr 1962 habe ich das 1. Staatsexamen bestanden. 1966 habe ich das 2. Staatsexamen mit der Note „vollbefriedigend" abgeschlossen.
Die Zulassung erhielt ich am 22. Dezember 1966. Ein bereits vor mir Rechtsanwalt gewordener Klassenkamerad, sein Vater und ich gründeten die Sozietät Dr. Harten und Hagen. Daneben arbeitete ich noch mehrere Jahre als freier Mitarbeiter für den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Karl Blohm, der in seinem Zweitbüro in Husum Konkursverwaltungen bearbeitete. Ich übernahm dabei für diese Konkursverwaltungen den juristischen Teil.

Nachdem Herr Dr. Harten sen. sich in den Ruhestand verabschiedet hatte, kauften Dr. Harten jun. und ich in dem Hochhaus an der Palmaille einige Wohnungen als Praxisräume, die die Vergrößerung der Kanzlei

erlaubten. So zogen Dr. Harten jun. und ich von der Innenstadt in ein Büro mit Elbblick. Dort konnten wir unsere Sozietät später erweitern durch die Rechtsanwälte Dr. Brautlecht und Zacher.

Bereits Ende der 60er Jahre war es auch Herr Dr. Harten jun. gewesen, der gemeinsam mit einem anderen meiner ehemaligen Klassenkameraden mich zu meinem späteren großen Hobby, dem Reitsport, brachte. Mein Pferd hat mein Leben ungemein positiv beeinflusst und mir gezeigt, dass das Glück der Erde wirklich auf dem Rücken der Pferde liegt. Diese Leidenschaft hielt bis heute an und durch mein Pferd habe ich auch meine zweite Ehefrau kennengelernt, die damals Jurastudentin war.

Ende der achtziger Jahre wechselte ich zu der baurechtlich ausgerichteten Sozietät der Rechtsanwälte Klaus und Christian Brügmann. Damit verbunden war ein Umzug in die Mönckebergstraße. Nach dem Fall der Mauer streckten wir unsere Fühler in die DDR, später: die neuen Bundesländer, aus, insbesondere nach Schwerin. Später ergaben sich wirtschaftsrechtlich herausfordernde und umfangreiche Mandate durch die Ausbreitung westdeutscher Unternehmen in die neuen Bundesländer, durch die Klärung von Eigentumsverhältnissen an Grundstücken in der DDR und viele DDR-spezifische rechtliche Fragestellung mehr. Mein Partner und ich gründeten in Schwerin eine Niederlassung.

Ich habe mich stets nicht nur als Anwalt der Menschen, sondern auch als Anwalt der Tiere und der Natur gesehen. Die Liebe zu den Tieren und zu unserem gemeinsamen Anwaltsberuf teilt meine zweite Frau, mit der ich 1997 im Neuen Wall eine Sozietät gegründet habe.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich den Anwaltsberuf mit besonders viel Freude ausübe, wenn ich Menschen aus einer Notlage helfen kann. Meine Kraft dafür schöpfe ich – nun schon im 51. Jahr meiner Anwaltstätigkeit – seit jeher aus meiner Liebe zu meiner Frau, zur Natur und zu unseren Tieren.

Rechtsanwalt Dr. Klaus Landry

Geboren wurde ich 1938. Zugelassen im Jahr 1968 und seitdem in der Kanzlei GvW Graf von Westphalen tätig. Als Fachanwalt für Steuerrecht habe ich mehr als 60 Entscheidungen bei den Europäischen Gerichten im Europarecht und Zollrecht erstritten und gelte als einer der anwaltlichen Pioniere des Europarechts. Die Sozietät GvW habe ich maßgeblich auf ihrem Weg zu einer vollintegrierten Kanzlei mit mehreren nationalen und internationalen Standorten begleitet.

Neun Jahre lang war ich Präsident der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer Hamburg. Mitglied der Gründungskommission und des Kuratoriums der Bucerius Law School sowie Mitglied des Kuratoriums des Max Planck Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht. Unter anderem engagiert in der Hamburger Kulturszene. Vorsitzender des Vorstands der Hamburgischen Kulturstiftung, Aufsichtsratsmitglied des Hamburger Thalia Theaters, Botschafter der Hamburgischen Vereinigung der Freunde der Kammermusik e.V. und Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.

Rechtsanwalt Peter Schuster

Geboren wurde ich am 24.11.1937 in Hamburg, 1943 ausgebombt in Hamburg (Aktion Gomorrah der britischen Luftwaffe), als meine Eltern mit uns, d.h. mit meiner älteren Schwester und mir, gerade im Urlaub waren (sonst hätte man mir die Ehre der Verleihung der goldenen Ehrennadel wohl kaum erweisen können), Evakuierung nach Thüringen, dort 1945 den Einmarsch der US Truppen hautnah miterlebt und wie mein Vater, der sich zu uns durchgeschlagen hatte, von US-Frontsoldaten als lebender Schutzschild vor das Bajonett genommen wurde, weil niemand nach Tagen im Keller wusste, ob und gegebenenfalls wie viele deutsche Soldaten sich im Hause noch verschanzt hatten, Einmarsch der sowjetischen Armee miterlebt mit großen auch für uns Kinder spürbaren Ängsten der Erwachsenen.

1948 Rückkehr nach Hamburg, 1957 Abitur, danach sofort Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg, 1963 1. Staatsexamen, ein ¾ Jahr in der Wirtschaft gearbeitet, weil keine Planstellen für Referendare zur Verfügung standen, nach 3 ½ Jahren Referendarzeit in verschiedenen Stationen, u. a. Verwaltungshochschule in Speyer, an genau meinem 30. Geburtstag große juristische Staatsprüfung. Im Januar 1968 Zulassung zur Anwaltschaft in Hamburg und Tätigkeit in der Anwaltskanzlei Dr. H.H. Lorenz, Schloßstraße 2, 22041 Hamburg, ab 01.01.1969 dort Sozius. Nach überraschendem unerwarteten Tod des Seniors 1975 bis 1992 als Einzelanwalt tätig, allerdings mit anwaltlichen Mitarbeitern und Referendaren unter der o.a. Anschrift. Vom 01.01.1993 bis 30.06.1995 in Sozietät mit Rechtsanwalt Großhans in Bramfeld. Zum 01.07.1995 Rückkehr an die alte Anschrift Schloßstraße 2, ab 01.01.2002 in Sozietät mit Frau Rechtsanwältin Oldenburg bis zu meinem Ausscheiden aus Altersgründen zum 31.12.2016, seither unter meiner jetzigen Anschrift als Einzelanwalt tätig wegen Abwicklung einiger nicht kurzfristig zu beendender Langläufer.

Zum HAV bin ich durch meinen Mentor und späteren Sozius Dr. H.H. Lorenz gekommen.

Die anwaltliche Tätigkeit erstreckte sich in erster Linie auf das Zivilrecht, dort besonders Familienrecht, Baurecht, Arbeitsrecht, Erbrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Strafrecht nur selten, jedoch gelegentlich mit gutem Erfolg (O-Ton Dr. Lorenz, als ich einmal als junger Anwalt die Nase rümpfte: „Ein Brot ohne Salz schmeckt nicht, und das Strafrecht ist das Salz auf dem zivilistischem Brot.“).

Rechtsanwalt Hans-Christoph von Oppeln-Bronikowski

Geboren am 25. Februar 1938 in Dessau. Kindheit auf dem väterlichen Rittergut. 1945 enteignet und aus Sachsen-Anhalt ausgewiesen. Nach zahlreichen Zwischenstationen seit 1954 in Hamburg. Hier Abitur 1957 auf dem Johanneum. Studium in Tübingen und Hamburg. Erstes Staatsexamen 1962. Referendarausbildung in Hamburg mit Stationen in Traunstein und Straßburg. Zweites Staatsexamen 1967. Promotion 1970. 1967 Eintritt in die Sozietät Kreusler Curschmann Schubel, 1968 Partner. Seitdem auch Mitglied im HAV. Nach mehreren Fusionen unter anderem mit Rollenhagen Wandschneider und Wessing Berenber-Gossler schließlich Taylor Wessing. Hier Partner bis 2007, anschließend noch Off Counsel.

Anfangs anwaltliche Tätigkeit allgemeiner Art mit Schwergewicht auf Miet- und Grundstücksrecht, später nahezu ausschließlich Erbrecht. Viele Jahre Dozent für Erbrecht der DeutschenAnwaltAkademie.

1983 – 2007 Mitglied des Hamburgischen Ehrengerichts für Rechtsanwälte, später Hamburgisches Anwaltsgericht, ab 1993 dessen Geschäftsleitender Vorsitzender.

Vorstellung der neuen HAV Vorstandsmitglieder

Rechtsanwalt Dr. Oliver Islam

Sehr herzlich möchte ich mich für die Wahl in den ehrenamtlichen Vorstand des HAV und den damit einhergehenden Vertrauensvorschuss bedanken.

Ich bin 30 Jahre alt und in meinem zweiten Berufsjahr als Anwalt, angestellt bei der Kanzlei Noerr LLP im Bereich der Prozessführung im Zivilrecht. Ich hoffe, in den nächsten Jahren die Perspektive und sich ändernde Mentalität der angehenden Juristengeneration verstärkt in die Vorstandsarbeit einbringen zu können.

Gerne möchte ich dazu beitragen, junge Menschen auf den verantwortungsvollen und sozial geprägten Anwaltsberuf vorzubereiten, der nach wie vor vom Großteil der angehenden Juristen ergriffen wird. Als Studierender bis zur Promotion im anwaltlichen Berufsrecht konnte ich zunächst selbst von neueren Ausbildungsmodellen wie Verfahrenssimulationen („Moot Courts“) und (ehrenamtlicher) studentischer Rechtsberatung („Legal Clinics“) profitieren und anschließend deren Weiterentwicklung beobachten und betreuen. Als eine wichtige Säule sichert die Anwaltschaft die Stabilität der pluralistischen, rechtsstaatlichen Demokratie. Deshalb bin ich dankbar, hierzu für den Hamburgischen Anwaltverein einen Teil beitragen zu dürfen.

Rechtsanwalt Dr. Andreas Wolowski

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder.

Seit 2008 bin ich als Rechtsanwalt tätig, zunächst in einer großen internationalen Kanzlei in Düsseldorf und seit Ende 2011 im Hamburger Standort der Sozietät GvW Graf von Westphalen. Dort bin ich assoziierter Partner.

Als Fachanwalt für Verwaltungsrecht bin ich ausschließlich auf diesem Rechtsgebiet tätig. Meine besonderen Schwerpunkte sind das öffentliche Baurecht und das Umweltrecht.

Als neues Vorstandsmitglied liegen mir der Kontakt und Austausch mit den Gerichten und Behörden unserer Stadt sowie die erfolgreiche Fortführung der Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht am Herzen.

Eine der großen Herausforderungen der Anwaltschaft ist aus meiner Sicht zudem die Gewinnung und Förderung des juristischen, insbesondere aber auch des nicht-juristischen Nachwuchses (Rechtsanwaltsfachangestellte). Hierfür möchte ich mich auch in der Vereinsarbeit engagieren.

Am 13. November 2018 luden der HAV und der Hamburgische Richterverein im Lokal „Peace“ im Karoviertel erneut zum „Treffen Junger Juristen“ ein.

Etwa 40 junge Mitglieder aus Richterschaft, Staatsanwaltschaft, Verwaltung und Rechtsanwaltschaft kamen ab 19:00 Uhr zusammen, tauschten Erfahrungen aus, knüpften neuen Kontakte und ließen den Arbeitstag in lockerer Atmosphäre ausklingen. **Die Stimmung war wie üblich ausnehmend entspannt.**

Das seit einigen Jahren zweimal jährlich stattfindende beliebte Zusammenkommen zeichnete sich auch diesmal wieder durch einen freundlichen, interessierten und aufgeschlossenen Umgang aus, jenseits von Formalitäten und professioneller Auseinandersetzung. Nachdem bei den letzten Treffen erfreulicherweise auch einige allein in der Wissenschaft tätige Juristinnen und Juristen der Hamburgischen Universitäten und eine Vielzahl von Verwaltungsjuristinnen und -juristen dabei waren, haben diesmal aus der Anwaltschaft erstmalig auch einige Syndikusanwältinnen und -anwälte den Weg ins „Peace“ gefunden.
Auf ein Neues Anfang/Mitte 2019!

Autor: Rechtsanwalt Felix Machts · Vorstandsmitglied des HAV
Kontakt: machts@hav.de

Beck-Online:

Wir möchten Sie und

Ihre Referendare unterstützen!

Referendare in Hamburg können bei uns ein besonderes Beck-Online-Paket, das Modul Justiz 1, kostengünstig für die Zeit des Referendariats buchen.

- **Vertrag A kostet € 40,00**
  (Referendariat dauert zwischen 12 bis 24 Monate)
- **Vertrag B kostet € 20,00**
  (Referendariat dauert noch 12 Monate oder weniger)
- Den Auftrag zur Einrichtung eines Zugangs zur Datenbank Beck-Online erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage unter:
  www.hav.de/de/junge-anwaelte-referendare/datenbank-beck-online

KÖRPERZENTRIERT ARBEITEN®

Plädoyer Nr. 1:

Für bestes Sitzen im Büro!

Gute Nachrichten für Anwälte: Langes Sitzen macht Spass! Mit Haider Bioswing, dem ergonomischen Sitzsystem mit entkoppelter Sitzfläche fühlen Sie sich leicht, mobil und werden beim Sitzen durch die Aktivität Ihrer eigenen Muskulatur unterstützt. Sie stehen nach Stunden im Sitzen auf und haben das Gefühl von Leichtigkeit und Dynamik! Das Sitzen ist einmalig und unvergleichlich. Testen Sie - Gratis in Ihrem Büro!

ERGOCOACHING

Wenn Sie auf Nr. Sicher gehen wollen buchen Sie sich Ihren ERGOCOACH für eine ganzheitliche Beratung an Ihrem Arbeitsplatz inklusive schriftlichem Abschlussbericht.

HAV-Mitglieder genießen bei Ergoobject 10% Rabatt, Online: ergoobject.de / Gutscheincode: ergohav oder live bei uns im Laden (bitte auf HAV Aktionsrabatt hinweisen).

Am besten Sie rufen gleich an und vereinbaren einen Beratungstermin zum Probesitzen bei uns im Laden.

Herzliche Grüße

Stephan Mühlmann
Geschäftsführer

ERGOOBJECT // Ergotrading GmbH
(seit 1987)
Showroom:
Burchardstraße 6 / Johanniswall
20095 Hamburg

Telefon: 040/ 309 692-0
Mail:ergo@ergoobject.de
Web: www.ergoweb.de

„Solo el baile tiene el secreto de la felicidad!"
(Nur der Tanz enthält das Geheimnis des Glücklichseins!)
– Aus Kuba –

Und Glücklichmachen – nämlich Sie – genau das ist unser Ziel bei dem 63. Ball der Hamburger Juristen am 16. Februar 2019!

Dazu setzen wir die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Reihe Tanz um die Welt im exotischen Kuba fort. Und nach Klängen aus Venedig im Auftaktjahr 2018 dürfen Sie in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Kuba natürlich mit Salsa und Merengue rechnen, denn immerhin haben diese belebenden Rhythmen ihren Ursprung unter anderem auf dieser Insel. Doch natürlich dürfen Sie sich auch auf internationale Klassiker freuen und Ihren Tanz um die Welt fortsetzen.

Der Mitternachtssnack

So viel Tanz und Spaß macht hungrig, daher gibt es um Mitternacht dann natürlich den Klassiker: die würzige Stärkung in Form der besten Currywurst um Mitternacht… **Machen wir gemeinsam die Nacht zum Tag!**

Übernachtung im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg

Für ein rundum schönes Ballvergnügen bieten wir Ihnen und Ihren Gästen auch diesmal wieder etwas ganz Besonderes:

Das Hotel Atlantic Kempinski Hamburg hat uns ein Zimmerkontingent zur Verfügung gestellt. Bis zum 19. Januar 2019 können Sie unter dem Stichwort „Hamburger Juristenball" ein Doppelzimmer zum Sonderpreis von 229,00 EUR sowie ein Einzelzimmer zum Sonderpreis von 199,00 EUR für die Nacht des Balls buchen. Reservierung bitte direkt im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg unter der Telefonnummer 040 2888817, per Fax 040 2801986 oder E-Mail:

- reservierung.atlantic@kempinski.com
  Stichwort: „Hamburger Juristenball".

Veranstalter

HAV Hamburgischer Anwaltverein e.V. | Hamburgischer Richterverein | Hamburgischer Notarverein e.V.

Sponsoren

schweitzer Fachinformationen Boysen + Mauke | danv | Reisswolf | Soldan

Mit Poster zum heraustrennen!

VIVA CUBA

Kuba… schon allein die Nennung des Wortes lässt die Gedanken tanzen… und genau deshalb ist Kuba auch das Land, in das wir mit dem Ball der Hamburger Juristen im Jahre 2019 gedanklich reisen.

Unsere Band Hollywood Connection macht die Illusion perfekt:
Zu karibischen Rhythmen lockt die 9-köpfige Band Sie ebenso auf die Tanzfläche wie zu den echten Klassikern. Als sogenannte „Botschafter der Lebensfreude“ begeistern sie ihr Publikum. Das Repertoire der Band reicht von Charts bis Latin und Standard, eine energiereiche und ausgelassene Stimmung ist also garantiert.

DJ Mats:
Madonna hat einmal gesagt: Nur wenn ich tanze, kann ich mich frei fühlen… Ihnen geht es auch so, aber Paartanz ist nicht Ihre Welt? Dann hält DJ Mats für Sie die richtige Mischung bereit. Zu seinen Beats hält es niemand auf dem Stuhl. Mats ist DJ mit Leib und Seele – das werden Sie selbst an diesem Abend spüren.

Hollywood Connection

DJ Mats

Der Ball der Hamburger Juristen
16. Februar 2019 · ab 18:00 Uhr

- Hotel Atlantic Kempinski Hamburg
  An der Alster 72-79, 20099 Hamburg
- **Anmeldung bitte unter www.HamburgerJuristenball.de**

www.HamburgerJuristenball.de

DER BALL
DER HAMBURGER JURISTEN

VIVA CUBA

★

16. Februar 2019

HOTEL ATLANTIC KEMPINSKI

★

Der Kartenvorverkauf beginnt am 12. November 2018 unter www.HamburgerJuristenball.de
und in der HAV-Geschäftsstelle in Zimmer B 200, Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg.

Veranstalter

HAV HAMBURGISCHER ANWALTVEREIN e.V.

HAMBURGISCHER RICHTERVEREIN

HAMBURGISCHER NOTARVEREIN E.V.

Sponsoren

schweitzer Fachinformationen Boysen + Mauke

danv Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung Sonderabteilung der ERGO Lebensversicherung AG

REISSWOLF secret. service.

Soldan

Law meets tax im Tschebull

Mächtig Spaß hatten 100 Rechtsanwälte und Steuerberater beim gemeinsamen Gänseessen des HAV und des Steuerberaterverbandes im Tschebull.

Die Veranstaltung war in kurzer Zeit ausverkauft. Und das aus gutem Grund: Das Restaurant Tschebull war wieder voll mit bestens gelaunten Kolleginnen und Kollegen, die sich kennenlernen wollten.

Die Teilnehmer konnten sich schon beim Empfang miteinander bekannt machen. Dann war die Sitzordnung eine Herausforderung: Denn die Berufsgruppen wurden gemischt. Dadurch ergaben sich auf jeden Fall neue Kontakte, interessante Gespräche und viele Überraschungen. Also beste Voraussetzungen für einen vergnüglichen Abend. Und so war es auch.

Die Vorsitzenden Herr Schulte und Herr Schneier haben stimmungsvoll begrüßt und dann ging es richtig los.

Das typisch österreichische Essen aus der prämierten Küche in Verbindung mit der traditionellen Gans war über jeden Zweifel erhaben und das Personal hat reichlich nachgeschenkt. Somit wurde die ohnehin gute Stimmung immer gelöster und die Gespräche immer tiefsinniger.

Ein hoher Geräuschpegel aus Lachen und Reden ließ keinen Zweifel, dass die Teilnehmer viel Spaß hatten. Dabei wurden alte Bekanntschaften gepflegt, neue Bekanntschaften geschlossen und private wie fachliche Themen ausgetauscht.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die Lust auf mehr macht. Wir sehen uns im nächsten Jahr beim Gänseessen, falls wir schnell genug buchen und eine Karte ergattern konnten.

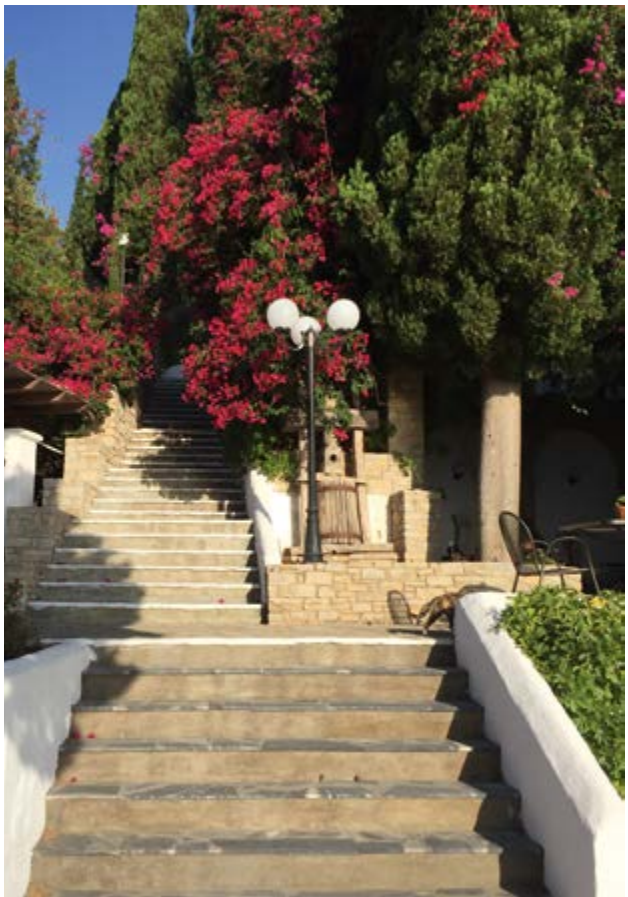
Autor: Rechtsanwalt Sönke Höft · Vorstandsmitglied des HAV
Kontakt: hoeft@hav.de

Fortbildungreise für FamilienrechtlerInnen und MediatorInnen auf Samos

Kann eine FAO-Fortbildung schöner sein? Der HAV bietet im September 2019 FachanwältInnen für Familienrecht und Anwalts-MediatorInnen eine ganz besondere Fortbildungsreise.

Eine Woche Reise, fünf Tage zertifizierte Fortbildung mit Sonne, Wind und Meer in dem schönen Hotel Kerveli Village (http://kerveli.gr/) auf der griechischen Ägäisinsel Samos.

Von Samstag, den 14. September bis Samstag, den 21. September 2019



Die Flüge (Germania) direkt von Hamburg nach Samos, Hotel-Halbpension im 3,5 Sterne Hotel und täglich 5 Stunden Fortbildungseinheiten im Familienrecht und für die Fortbildung zur Zertifizierung von MediatorInnen sind in dem Gesamtpaket enthalten. 25 Stunden FAO-Fortbildungsstunden und 15 Stunden Mediations-Fortbildung werden vom HAV bescheinigt.

Referentinnen sind die Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin Katja Schneider aus Lüneburg und die Mediationsausbilderin und Supervisorin Rechtsanwältin Friederike Matheis. Beide sind für den HAV auch in Hamburg als Referentinnen für FAO-Fortbildungs-Seminare im Familienrecht, Erbrecht und anwaltliche Kommunikations- und Mediationsseminare tätig.

- Das Ganze zum Preis von nur € 1.990,00.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.
- Daher empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.
- Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2019.

Sprachtraining Englisch

Ab dem 9. Januar 2019, jeweils mittwochs in 20 Terminen, bis zum 29. Mai 2019 von 8:30 bis 10:00 Uhr bieten wir Ihnen den Kurs „SprachtRAining Englisch“ an. Referent ist Dr. Johan Rabe, muttersprachlicher Englischlehrer für Anwälte, Rechtsanwalt (südafrikanisches und deutsches Recht) aus Hamburg.

In einer homogenen Lerngruppe (8 bis 10 Personen) erweitern Sie gezielt Ihre Fremdsprachenkompetenz und trainieren die Geschäftssprache anhand arbeitsplatzbezogener Themen. Berufsrelevante Trainingskonzepte motivieren und bringen damit Sicherheit in der Anwendung und Erfolg im Geschäftsalltag. Ein umfassendes Bildungscontrolling rundet das Angebot ab – von der Einstufung bis zur Erfolgskontrolle.

Ziele:

- Schneller Aufbau und Auffrischung bereits vorhandener Sprachkenntnisse
- Grammatikalische Strukturen tRAinieren und verinnerlichen
- Gezielter, weiterführender Aufbau eines Wortschatzes, um in Geschäftssituationen sicher kommunizieren zu können
- Durch praktische Übungen und Aufgaben im Unterricht das Erlernte auch außerhalb des Unterrichts sicher anwenden können

Nach der Ermittlung der Vorkenntnisse der Teilnehmer erfolgt eine individuelle Kurzbeschreibung.

Sprachtraining Englisch
Ab dem 9. Januar 2019 · 20 Termine

- 9. Januar 2019 bis zum 29. Mai 2019 von 08:30 bis 10:00 Uhr jeweils mittwochs in 20 Terminen
- Veranstaltungsort: HAV, Zimmer B 200 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
- Die Kosten betragen € 500,00 bzw. € 350,00 für Mitglieder HAV/FORUM

- **Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de**

Moderne Kanzleiführung kompakt, kostengünstig und leicht gelernt – 3 Tage

Der Markt für rechtliche Dienstleistungen ist weltweit und zunehmend auch in Deutschland starken Veränderungen unterworfen. Neue Technologien, der zunehmende Wettbewerb durch nichtanwaltliche Dienstleister, der Druck auf die Honorare und sich wandelnde Erwartungen der Mandanten an unsere Arbeit sind nur einige Trends, die Anwältinnen und Anwälte zu schaffen machen. Betroffen von diesen Veränderungen sind nicht nur große, international tätige Kanzleien, sondern namentlich auch kleinere und mittelgroße Kanzleien außerhalb der großen Zentren.

Die Partner/innen dieser Kanzleien müssen zunehmend unternehmerisch entscheiden, um sich am Markt durchzusetzen und ihre berufliche Existenz nachhaltig zu sichern. Die traditionelle Ausbildung zum Anwalt bereitet auf diese unternehmerische Rolle des Partners nicht vor. Deshalb hat die Arbeitsgemeinschaft Kanzleimanagement im DAV in Kooperation mit der Universität St. Gallen (HSG), die über eine lange Tradition in der Management-Weiterbildung von Anwälten/innen verfügt, einen **innovativen Lehrgang** entworfen. Darin soll **aktuelles Führungswissen für Kleinkanzleien** kompakt, einfach und kostengünstig zugänglich gemacht werden. Die Kolleginnen und Kollegen sollen einen Einblick in die wichtigsten Handlungsfelder des **strategischen Kanzleimanagements** erhalten und neben Methodenwissen im persönlichen Austausch auch ganz praktische Anregungen zu wichtigen Entscheidungen in der **Kanzleientwicklung** erhalten. Das innovative Konzept beruht auf einem TRAin-the-TRAiner-Prinzip. Hierzu wurden Ende Februar 2018 in St. Gallen die ersten TRAiner ausgebildet und darauf vorbereitet, das erworbene Wissen an ihre Kollegen/innen weiterzugeben. Ihr Referent ist Michael Germ, Geschäftsführer GeRMCONSULT GmbH & Co. KG aus Duisburg.

Inhalt: Strategie, Kundenorientierung, Geschäftsmodelle, Führung, Finanzen

Moderne Kanzleiführung
9. bis zum 11. Januar 2019

- jeweils von 16:30 bis 20:00 Uhr
- Veranstaltungsort: HAV, Zimmer B 200 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
- Die Kosten betragen € 650,00 bzw. € 550,00 für Mitglieder HAV/FORUM bzw. € 300,00 für Mitglieder ArGe Kanzleimanagement

- **Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de**

2. Hamburger Sportrechtstag

Am 21. Februar 2019 findet von 13:30 bis 18:30 Uhr der 2. Hamburger Sportrechtstag statt. 3 Zeitstunden nach § 15 FAO werden fürs Arbeitsrecht bescheinigt.

Der 2. Hamburger Sportrechtstag widmet sich aktuellen sportrechtlichen Themen, unter anderem mit folgenden Referenten:

- Dr. Tim Schumacher (Geschäftsführer VfL Wolfsburg) – Moderne Compliance-Systeme im deutschen Profifußball
- Ewald Lienen (FC St. Pauli v. 1910 e.V.) – Jugendfußball zwischen Professionalisierung und sozialer Verantwortung
- Rechtsanwalt Dr. Thomas Summerer – Schiedsgerichte im Sport: Pechstein zwischen CAS, BGH und BVerfG
- Tamara Dwenger (Präsidentin Hamburger FC Falke) – Zum Aufbau eines Fußballvereins in Hamburg
- Rechtsanwalt Carsten Chrubassik (Hamburger Fußball-Verband) – Sportgerichtsbarkeit im Hamburger Fußball-Verband
- Prof. Dr. Martin Nolte – Das Anti-Doping-Gesetz in der praktischen Anwendung

Verantwortlich: Rechtsanwalt Dr. Hermann Lindhorst, Hamburg

2. Hamburger Sportrechtstag
21. Februar 2019 · 13:30 bis 18:30 Uhr

- Veranstaltungsort: HAV, Zimmer B 200 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
- Die Kosten betragen € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM
- Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de

Millerntour: Die Stadionführung beim FC St. Pauli

Am 2. April 2019 haben Sie die Möglichkeit, an der Millerntour beim FC St. Pauli von 17:00 bis ca. 19:00 Uhr teilzunehmen.

- Historisches zu Verein, Stadion und Stadtteil
- Daten und Fakten zum Millerntor-Stadion/Baugeschichte
- Abläufe und Rituale am Heimspieltag/Spieltagorganisation
- Arbeit bei einem Bundesligaverein – Mannschaft und Trainer, Stadiontechnik, Geschäftsstelle, Presse/Fernsehen, Vermarktung
- Gesellschaftliche Bedeutung und soziale Verantwortung
- Kulturelle, soziale und politische Initiativen von Verein und Fans
- Strukturen und Organisation des Vereins und der Fanszene
- Geschichten, Anekdoten und Unterhaltsames rund um den FC St. Pauli

Besuchte Stadionbereiche

- Vereinsmuseum mit Stadionmodell 1:100
- Hauptfassade und Stadionvorplatz
- Spielerbereich, Heimkabine und Spielertunnel
- Innenraum/Umlauf an der Rasenkante
- VIP-Bereiche („Ballsäle“) und Logen („Séparées“)
- Pressearbeitsplätze und Raum der Pressekonferenz
- Tribünen – Südkurve (Fankurve/Ultras), Haupttribüne (VIP-Plätze), Nordkurve (Gästebereich) und Stehplatz-Gegengerade

Aufgrund der Arbeitsabläufe, die mit dem Betrieb eines Bundesliga-Stadions verbunden sind, kann es (in Ausnahmefällen) dazu kommen, dass einige Stadionbereiche nicht zugänglich sind.

Millerntour
2. April 2019 · 17:00 bis 19:00 Uhr

- Veranstaltungsort: Millerntor-Stadion Harald-Stender-Platz 1, 20359 Hamburg
- Treffpunkt: Museum des FC St. Pauli (Gegengerade)
- Dauer: ca. 120 Minuten
- Guides: Vereinsmitglieder und Dauerkarteninhaber des FC St. Pauli
- Die Kosten betragen € 15,00 pro Person

- **Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de**

Airbus
Führung

Am 28. Februar 2019 bieten wir Ihnen von 16:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr eine Airbus-Führung an.

Auf dieser Tour sehen Sie neben der A320-Familie auch das zweistöckige Großraumflugzeug A380, das in Hamburg endgefertigt und an den Kunden ausgeliefert wird.

Der Ablauf der Führung:

- Check-In im Airbus Periport, links vom Haupttor/Osttor
- Transfer ins Werk mit dem Tour Bus oder einem angemieteten bzw. eigenen Bus der Gruppe
- Rundgang und Film im Besucherpavillon
- Werksrundgang zu Fuß durch die Teile der Ausrüstungsmontage und die Endmontage A318/A319/A320/A321
- Rundfahrt um den A380 Bereich mit Besichtigung der Strukturmontage und Ausstattungshalle der A380
- Transfer zurück zum Haupteingang

Bitte bringen Sie unbedingt Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass beziehungsweise Kinderausweis/Kinderreisepass mit, da sonst ein Einlass ins Werk nicht möglich ist. Führerscheine oder andere Dokumente werden zum Betreten des Sicherheitsbereiches nicht akzeptiert.

Airbus-Führung
28. Februar 2019 · 16:00 bis 18:30 Uhr

- Veranstaltungsort: Airbus, Airbus Periport links vom Haupttor/Osttor, Kreetslag 7, 21129 Hamburg
- Dauer: ca. 2,5 Stunden
- Mindestalter 14 Jahre
- Die Kosten betragen € 27,00 pro Person

- **Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de**

Gesundheit am Büroarbeitsplatz – körperzentriertes Arbeiten

In Kooperation mit der Ergotrading GmbH

Am 14. Februar 2019 bieten wir Ihnen von 16:00 bis 17:00 Uhr die Veranstaltung „Gesundheit am Büroarbeitsplatz“ mit dem Dozenten Stephan Mühlmann, Geschäftsführer der Ergotrading GmbH, an.

Ergonomie oder wie wir sagen körperzentriert arbeiten.
Hierbei geht es um den Umgang und die Wechselwirkungen zwischen dem Menschen vor dem Computer und der Arbeit am Computer.

Häufiges Leiden wie Mouse-Arm, Schulter- und Nackenverspannungen, Bandscheibenprobleme, Sehprobleme und so weiter können deutlich minimiert bzw. verhindert werden, wenn einfache Dinge beachtet werden.

Herr Stephan Mühlmann von Ergotrading GmbH wird anhand eines Musterarbeitsplatzes und von Praxisbeispielen erörtern, wie die tägliche Arbeit am Computer deutlich effizienter ausgeübt werden kann.

Mit anschließendem Imbiss/Empfang.

Gesundheit am Büroarbeitsplatz
14. Februar 2019 · 16:00 bis 17:00 Uhr

- Veranstaltungsort: HAV, Zimmer B 200 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
- Die Veranstaltung ist kostenlos.

- **Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 29) oder per E-Mail an info@hav.de**

HAV-Mittagsrunde

- Die Vorträge starten um 12:30 Uhr
- Dauer ca. 60 Minuten

- **Die Erste** 22. Januar 2019
  Neues Insolvenzrecht 2019
  Dr. Andreas Schmidt, Richter Amtsgericht Hamburg
- **Die Zweite** 6. Februar 2019
  Aktuelle Rechtsprechung und Entwicklung Arbeitsrecht 2018/2019
  Rechtsanwalt Prof. Dr. Michael Fuhlrott, Hamburg
- **Die Dritte** 12. Februar 2019
  Die Musterfeststellungsklage
  Rechtsanwalt Dr. Hans-Patrick Schroeder, Hamburg
- **Die Vierte** 26. Februar 2019
  UNIDROIT internationale Wirtschaftsverträge
  Rechtsanwalt Prof. Dr. Eckart Brödermann, Hamburg
- **Die Fünfte** 19. März 2019
  Streitigkeiten beim Unternehmenskauf
  Rechtsanwalt Dr. Andreas Meyer, Hamburg

DIE HAV-MITTAGSRUNDE verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: Sie findet ein- oder mehrmals im Monat in der Zeit von 12:00 bis 14:00 Uhr in der Buchhandlung Boysen + Mauke im JohannisContor statt und ist als Weiterbildungsmaßnahme nach § 15 FAO anerkannt.

So erhalten Sie neben nützlichen Informationen über Ihr Fachgebiet in Ihrer Mittagspause auch noch einen kleinen Snack.

- **Für Mitglieder des HAV ist die Veranstaltung kostenlos,** für Nichtmitglieder kostet sie € 20,00.
- Veranstaltungsort: Boysen + Mauke oHG
  Große Johannisstraße 19, 20457 Hamburg
- 1 Unterrichtsstunde nach § 15 FAO wird bescheinigt
- Anmeldung bei Boysen+Mauke, Jennifer Mierke
  Tel: 040 - 44183180
  E-Mail: j.mierke@schweitzer-online.de

Autorin: Jennifer Mierke
Kontakt: j.mierke@schweitzer-online.de

Jetzt kostenlos testen!

Wählen Sie aus 5 Themen:
- Starterset
- Arbeits- und Sozialrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Steuerrechtliche Praxis
- Zivilrechtliche Praxis

Bei Schweitzer Fachzeitschriften und Datenbanken kostenlos testen!
Fordern Sie am besten gleich Ihre gewünschten Gutscheinhefte (je 8 Gutscheine) an:
bestellung@schweitzer-online.de | Stichwort: HAV2018
Bitte geben Sie die Themen an, die Sie interessieren.

Schweitzer Fachinformationen | Boysen + Mauke oHG
Große Johannisstraße 19 | 20457 Hamburg | Tel: +49 40 44183-180
Mo. bis Fr. 10 – 19 Uhr | Sa. 10 – 18 Uhr

Oder bestellen Sie direkt online!
ww.schweitzer-online.de

schweitzer Fachinformationen

HAV-SEMINARE

WEIHNACHTSFEIER ARBEITSGEMEINSCHAFT STRAFRECHT

Termin	13. Dezember 2018 ab 19:00 Uhr
Ort	Rock Our Kitchen Grindelhof 87, 20146 Hamburg
Organisatoren	Rechtsanwältin Gül Pinar und Rechtsanwalt Dr. Matthias Peukert, Fachanwälte für Strafrecht, Hamburg
Preis	auf Selbstzahlerbasis

Zum Abschluss eines tollen Jahres mit vielen interessanten Vorträgen und Diskussionen möchten wir Sie herzlich zur Weihnachtsfeier der Arbeitsgemeinschaft Strafrecht ins „Rock Our Kitchen“ (www.rockourkitchen.com) einladen. Es gibt Pizza, Bowls, Bier, Wein, Softdrinks etc. auf Selbstzahlerbasis.
Alle Hamburger Strafverteidiger und Strafverteidigerinnen sowie am Strafrecht interessierte Anwälte und Anwältinnen sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Teilnahme steht auch Anwälten und Anwältinnen frei, die noch nicht Mitglied im HAV sind.

- **Anmeldungen nimmt der HAV gern unter strafrecht@hav.de entgegen.**

2019

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Ab Januar 2019 erhalten Sie Ihre Seminarunterlagen nicht mehr in Papierform, sondern nach Zahlungseingang per Link als Download.

Der HAV möchte zum einen die Umwelt schonen und zum anderen Sie und Ihr (u.U. schon papierloses) Büro unterstützen.

Bringen Sie dafür einfach die Unterlagen auf Ihrem Tablet oder Notebook zur Veranstaltung mit.

EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITSRECHT

Termin	15. Januar 2019 von 15:00 bis 20:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referent	Rechtsanwalt Justus Maerker, LL.M., Fachanwalt für Arbeitsrecht, Hamburg
Preis	€ 220,00 bzw. € 110,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Das Seminar verschafft dem/der Einsteiger/-in eine detaillierte Übersicht über die typischen praxisrelevanten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Mandats am Beispiel eines Kündigungsschutzverfahrens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der richtigen Strategie und Taktik sowohl aus Sicht eines/einer Arbeitnehmers/-in als auch eines/einer Arbeitgebervertreters/-in. In diesem Zusammenhang soll auf typische Fehlerquellen im Zusammenhang mit der außergerichtlichen Interessenvertretung sowie der Prozessführung hingewiesen werden. Darüber hinaus wird auf wiederkehrende Problemfelder im Zusammenhang mit der formellen Wirksamkeit von Kündigungen eingegangen.

Insbesondere werden folgende Schwerpunktthemen behandelt:

- Erste Kontaktaufnahme mit dem/der Mandanten/-in
- Vorbereitung des Mandatsannahmegesprächs
- Durchführung des Mandatsannahmegesprächs
- Einholung einer Deckungszusage von der Rechtsschutzversicherung
- Außergerichtliche Interessenwahrnehmung
- Erhebung der Kündigungsschutzklage
- Strategie und Taktik rund um den Gütetermin
- Erstellung von effektiven Schriftsätzen
- Strategie und Taktik rund um den Kammertermin
- Strategie und Taktik bei (gerichtlichen) Vergleichsverhandlungen
- Finale Abrechnung mit der Rechtsschutzversicherung

§15 FAO | AKTUELLES BAUVERTRAGSRECHT 2018/2019

Termin	16. Januar 2019 von 16:00 bis 19:15 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Rechtsanwalt Prof. Dr. Günter Schmeel, Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Wie gewohnt eine verlässliche Übersicht über die Entwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung im Bauvertragsrecht im dann abgelaufenen Jahr 2018. Schon jetzt ist erkennbar, dass der Bundesgerichtshof neue Wege sucht und findet – wie etwa mit der Kappung des fiktiven Schadensersatzes im Rahmen der Mangelbeseitigungspflicht (VII ZR 46/17) oder zur Vertragsanpassung bei Änderung der allgemein anerkannten Regeln der Technik nach Vertragsschluss (VII ZR 65/14). Aber auch grundlegende Ausführungen wie zur Auslegung des Bauwerksbegriffs nach UN-Kaufrecht (VII ZR 101/14 „Kartoffelchips“) oder die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte zu den Aufklärungs- und Beratungspflichten der Architekten verlangen und finden Beachtung.

▶ beA – ERSTE ERFAHRUNGEN WORKSHOP vormittags oder nachmittags

Termin 18. Januar 2019
von 9:00 bis 12:00 Uhr oder
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort Zimmer B 200
Referentin Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig
Preis € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter

Sichere Nutzung im Tagesgeschäft, Feinheiten und Bergung der verborgenen Schätze

„Neu"start und nun Durchstarten: Von der Kenntnisnahme der Eingangspost, also Entgegennahme der eingehenden Schriftsätze und Nachrichten, Erteilung elektronischer Empfangsbekenntnisse bis zur Klageeinreichung mit wenigen Mausklicks. Das „beA" bietet schon heute in der Kanzlei einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung und Optimierung der Abläufe sowie zur Kostenersparnis. Das Handling der neuen „Posteingangs- und Postauslaufstelle", die auch das Faxgerät in den Ruhestand schickt, wird sowohl live an einem aktiven Postfach oder auch an Hand der Schulungsoberfläche der BRAK Schritt für Schritt und nachvollziehbar demonstriert.

Fragen der Praxis

- Welche Karte mit welchen Eigenschaften für wen?
- Dateiformate, Version und Größe der Anlagen K 1 bis Kx; B1 bis x) Attachments, Fehlerfolgen
- Archivierung eingehender Nachrichten
- Rechtevergabe – Zugriffsberechtigungen
  Inner- und außerhalb der Kanzlei, Sozietät
  Was ist zu tun, wenn Anwalt oder Mitarbeiterin die Kanzlei verlässt?
- Zustellungsfiktion - Empfangsbekenntnisse
- Änderungen aus ZPO, BORA und BRAO

Sinnvolle Abläufe und Funktionen – Einbindung des beA in die tägliche Kanzleipraxis
Nutzung der verborgenen Schätze und Feinheiten

- Welche Informationen birgt die exportierte Datei?
- Etiketten, Kommentare, Berichte

Haftung

- Wer signiert und wenn ja, wie? Einfache und qualifizierte Signatur, Containersignatur
- Kommunikation mit der Justiz und Zustellung von Anwalt zu Anwalt
- Fristenwahrung per beA
- Elektronisches Empfangsbekenntnis
- Plan B bei Ausfall der Technik
- Beweisfragen - Zugangsnachweise - Wiedereinsetzung

Die Seite der Justiz

BELGIEN UND DEUTSCHLAND
Peter De Cock
ADVOCAAT IN BELGIEN
RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für Mandatsübernahme im gesamten belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung
mit Handels-, Straf- und Zivilrecht,
Bau-, Transport- und Verkehrsrecht
Eintreibung, Schadensersatzforderungen,
Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT
(ANTWERPEN)
TEL.: 0032 3 646 92 25
FAX: 0032 3 646 45 33
E-MAIL: advocaat@peterdecock.be
INTERNET: www.peterdecock.be

GRIGOLLI & PARTNER
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

IHRE PARTNER IN ITALIEN

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.

Ihre Ansprechperson ist Herr RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli.

Grigolli & Partner
Piazza Eleonora Duse, 2
I-20122 Mailand
T +39 02 76023498
F +39 02 76280647

www.grigollipartner.it studiolegale@grigollipartner.it

HAV-SEMINARE

§ 15 FAO | WENN EHEGATTEN SICH TRENNEN – RECHTLICHE FRAGEN IN DER TRENNUNGSZEIT

Termin 21. Januar 2019
von 14:00 bis 19:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referentin Rechtsanwältin Edith Kindermann, Fachanwältin für Familienrecht, Bremen
Preis € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM
bei Buchung mit dem 8. April 2019:
€ 500,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Rund um die Immobilie

- Mietverhältnisse (laufende Kosten, Mietkaution, Änderung der Vertragsparteien, Nutzung und Nutzungsentschädigung, Zuweisungsverfahren)
- Eigentum (Finanzierung inklusive Gesamtschuldnerinnenausgleichsansprüchen, Nutzung und Nutzungsentschädigung, Auseinandersetzung des Eigentums inklusive steuerlicher Aspekte und Auswirkungen im Zugewinnausgleich; Wohnvorteil im Unterhaltsrecht)

Unterhaltsrechtliche Aspekte

- isolierte Betrachtung des Trennungsunterhalts bei Vereinbarungen
- Altersvorsorgeunterhalt ab Zustellung des Scheidungsantrags
- Erwerbsobliegenheit (Anforderungen, Dokumentation der Erwerbsbemühungen)

Zum PKW

- Eigentumszuordnung
- Nutzungsmöglichkeit
- Hausrat oder Vermögen?
- Übernahme des Schadenfreiheitsrabatts

Steuerliche Veränderungen

- Steuerklassenwahl, begrenztes Realsplitting, Kindergeldberechtigung

Versicherungsrechtliche Fragen

- Hausratversicherung (versichertes Objekt; Leerstand als gefahrerhöhender Umstand)
- Rechtsschutzversicherung (unterschiedliche Deckungskonzepte, Rechte mitversicherter Personen)
- Lebensversicherung (Prüfung der Bezugsberechtigung; Absicherung von Unterhaltsleistungen für den Todesfall durch Risiko-LV mit fallenden Deckungssummen)

Sonstige Rechtsgeschäfte

- Mithaft für Energielieferungen (§ 1357 BGB)
- Bankvollmacht (Widerruf; Rechnungslegung; Voraussetzung für die Nutzung ab Trennung)
- Befreiung von Fremdverbindlichkeiten oder für solche bestellten Sicherheiten

§ 15 FAO | ABÄNDERUNG VON UNTERHALTSTITELN

Termin 8. April 2019
von 14:00 bis 19:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referentin Rechtsanwältin Edith Kindermann, Fachanwältin für Familienrecht, Bremen
Preis € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM
bei Buchung mit dem 21. Januar 2019:
€ 500,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Die Abänderung von Unterhaltstiteln begegnet dem Rechtsanwender in den unterschiedlichsten Fallgestaltungen. Beim Abschluss von Vereinbarungen ist vor allen Dingen zu fragen, ob und gegebenenfalls in welcher Weise Vereinbarungen über die Abänderung geschlossen werden sollen. In streitigen Angelegenheiten geht es aus der Sicht der verschiedenen Beteiligten darum, ob, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Weise Titel angepasst werden können oder ob die Abänderbarkeit insgesamt oder hinsichtlich einzelner Faktoren ausgeschlossen ist. In der Veranstaltung werden die sich aus diesen Fallgruppen ergebenden Fragestellungen vertieft unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung dargestellt.

Aus dem Inhalt

- Vereinbarungen über die Abänderbarkeit (Ausschluss, Modifikation)
- Abänderbarkeit rechtskräftiger gerichtlicher Entscheidungen (§ 238 FamFG)
  (Zulässigkeit des Abänderungsverlangens, zeitliche Grenzen; sonstige Voraussetzungen; insbesondere Änderung der Verhältnisse; Präklusion; Sicherung von Rückforderungsrechten)
- Abänderung sonstiger Unterhaltstitel (§ 239 FamFG)
  (Differenzierung nach der Art des Titels: Verfahrensvergleich, Vereinbarung zwischen den Beteiligten, einseitige Unterhaltstitel; materiell-rechtliche Anforderungen an die Abänderung von Unterhaltstiteln; „Präklusions"-fragen bei Unterhaltsvereinbarungen; Art der Abänderung)
- Sonstige verfahrensrechtliche Fragestellungen
  (Abänderungsantrag oder Vollstreckungsgegenklage nach § 767 ZPO; Abänderungsantrag oder Leistungsantrag; kostenrechtliche Fragestellungen; Abänderung einstweiliger Anordnungen)

▶ § 15 FAO | ARBEITSGEMEINSCHAFT STRAFRECHT

Termin 22. Januar 2019
von 19:00 bis 21:00 Uhr
1,5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Verantwortlich: Rechtsanwältin Gül Pinar, Fachanwältin für Strafrecht, Hamburg und Rechtsanwalt Dr. Matthias Peukert, Fachanwalt für Strafrecht, Hamburg
Preis kostenlos

Im Vordergrund dieser Treffen stehen der kollegiale und fachliche Austausch sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Strafverteidiger und Strafverteidigerinnen in Hamburg. Darüber hinaus wird bei jedem der Treffen ein Fachvortrag zu aktuellen strafrechtlichen und/oder strafprozessualen Themen gehalten. Hierüber stellt der HAV eine Fortbildungsbescheinigung im Sinne der FAO aus. Alle Hamburger Strafverteidiger und Strafverteidigerinnen sowie am Strafrecht interessierten Anwälte und Anwältinnen sind herzlich eingeladen teilzunehmen! Die Teilnahme steht auch solchen Anwälten und Anwältinnen frei, die noch nicht Mitglied im HAV sind.

▶ **Die weiteren Termine sehen Sie auf unserer Homepage unter https://www.hav.de/de/veranstaltungen**

▶ § 15 FAO | DIE RÜCKABWICKLUNG VON FINANZANLAGEN – aktuelle Rechtsprechung

Termin 24. Januar 2019
von 13:00 bis 18:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referent Dr. Nikolaus Stackmann, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München
Preis € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Erörtert werden aktuelle Entscheidungen seit der letzten Veranstaltung im Januar 2018 zur Rückabwicklung von Finanzanlagen. Neben den Widerrufs- und Anfechtungsmöglichkeiten geht es besonders um Schadensersatzansprüche gegen Vermittler und Berater. Gegenstand sind auch die Ansprüche gegen die Publikumsgesellschaft, deren Gegenansprüche und Pflichten im Innenverhältnis der Gesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt sind Ansprüche gegen Prospektverantwortliche, Prospektgutachter und Mittelverwendungskontrolleure, Garanten und Hintermänner, außerdem Gründungsgesellschafter, Treuhandkommanditisten und Organmitglieder von Publikumsgesellschaften. Hinsichtlich aller Ansprüche werden auch die Fragen des Verschuldens und des Mitverschuldens, der Kausalität und der Schadenshöhe, darunter Zins- und Freistellungsansprüche, außergerichtliche Rechtsanwaltskosten und schließlich Verjährungsfragen erörtert. Auf die Entwicklung der Rechtsprechung zum Verfahrensrecht wird jedenfalls schriftlich hingewiesen. Jeder TN erhält ein aktuelles Exemplar des Kursbuchs Rückabwicklung als pdf.

funk

Werte sicher schützen
Die beste Empfehlung. Funk.

Schützen Sie, was Ihnen wichtig ist. Im Zeitalter der Digitalisierung ist Schutz vor Cyberrisiken unerlässlich. Mit der Funk CyberProfessional sind Sie bestens abgesichert. Nutzen Sie auch die exklusiven Besonderheiten des bewährten HAV-Rahmenvertrages zur Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung und der Funk Kanzlei-Police. Damit genießen Sie einen umfassenden Schutz für Ihre anwaltliche Tätigkeit. Mit dem Funk Online Rechner auf der HAV-Webseite kalkulieren Sie Ihren Versicherungsschutz bequem und unkompliziert. Unser Team, spezialisiert auf die Betreuung von Rechtsanwaltskanzleien und Einzelanwälten, steht Ihnen gern zur Seite.

Mehr zu Funk: funk-gruppe.com/professional-risks

hav.funk-versicherungen.de
Funk Online-Rechner

HAV-SEMINARE

Der gegebenenfalls zu aktualisierende Themenkatalog umfasst folgende Stichworte:

- Ansprüche gegen Publikumsgesellschaften
- Ansprüche der Publikumsgesellschaften beziehungsweise ihrer Gläubiger
- Ansprüche der Publikumsgesellschafter untereinander
- Emittentenhaftung
- Pflichten bei der Anlageberatung/ Anlagevermittlung
- Grundsätze der Prospekthaftung
- Haftung nach dem WpHG
- Haftung nach dem WPÜG
- Haftung Prospektgutachter, Mittelverwendungskontrolleur
- Hintermannhaftung
- Haftung Gründungsgesellschafter/ Treuhänder
- Haftung Aufsichtsrat
- Bereicherungs- und Rückabwicklungsansprüche
- Deliktische Haftung
- Verschulden
- Mitverschulden
- Kausalität
- Schaden und Schadenshöhe
- Verjährung
- Verwirkung

§ 15 FAO | STEUERLICHE ABWICKLUNG EINER INSOLVENZPLANSANIERUNG

Termin 30. Januar 2019
von 9:30 bis 17:00 Uhr
6,5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referenten Rechtsanwalt Dr. Günter Kahlert, Hamburg
Dr. Benjamin Webel, Richter am Insolvenzgericht Ulm
Prof. Dr. Marcel Krumm, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Steuerrecht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Preis € 500,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Standortbestimmung der Sanierung
Vorbereitungsmaßnahmen zur Sanierung im Insolvenzplanverfahren
Sachverhalt

Antragsverfahren der Eigenverwaltung

- Organschaften
  Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer/Gewerbesteuer
- Masseverbindlichkeiten gemäß § 55 Abs. 4 InsO
- Steuerzahlungspflicht und Steuerhaftung gemäß § 69 AO
- Umsatzsteuer- und Vorsteuerberichtigungen

Insolvenzverfahren in Form der Eigenverwaltung

- Geschäftsjahr/Bilanzen
- Ertragsbesteuerung – Masseverbindlichkeiten
  Abgrenzungsfragen, Sanierungsbeiträge im Insolvenzplan, Steuerfreiheit des Sanierungsertrags
- Umsatzbesteuerung – Masseverbindlichkeiten
  Vereinnahmung Alt-Forderungen, Insolvenzanfechtung, Vergleich über Insolvenzanfechtung
- Aufrechnung
- „Nachtragsverteilung“
- Abstimmung über den Insolvenzplan

Nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens

- Steuerfestsetzung von Masseverbindlichkeiten/Beschränkung der Haftung
- Steuererstattungen
- Aufrechnung
- Wiederaufleben einer Forderung nach Aufhebung
- Antrag auf Änderung der zur Insolvenztabelle festgestellten Steuerforderungen
- Haftung für Steuerschulden im Rang von Insolvenzforderungen § 73 AO, § 74 AO

EINFÜHRUNG BETREUUNGSRECHT

Termin 4. Februar 2019
von 14:30 bis 17:30 Uhr
Ort Zimmer B 200
Referentin Kirsten Alander, Rechtspflegerin am Betreuungsgericht des Amtsgerichts Hamburg
Preis € 120,00 bzw. € 60,00 für Mitglieder HAV/FORUM
bei Buchung mit dem 13. Februar 2019:
€ 280,00 bzw. € 130,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Die Veranstaltung richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die im Zusammenhang des Betreuungsverfahrens als Berufsbetreuer oder Verfahrenspfleger tätig sein wollen. Es werden die Grundzüge des materiellen und prozessualen Betreuungsrechts vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Ablauf des Verfahrens
- gerichtliche Aufsicht, Zusammenarbeit des Berufsbetreuers mit dem Betreuungsgericht
- Zuständigkeitsfragen (sachlich, örtlich, funktionell)
- die Rollen der jeweiligen Verfahrensbeteiligten
- unterschiedliche Aufgabenkreise
- Betreuervergütung, Verfahrenspflegervergütung

Es wird ein Überblick über die Voraussetzungen für die Vergabe von Berufsbetreuungen in Hamburg geboten.

- **Die Folgeveranstaltung „Update Betreuungsrecht“ findet am 13. Februar 2019 statt.**

HAV-FAXANMELDUNG

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH FÜR DAS SEMINAR/DIE SEMINARE AN.

Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg · Zimmer B 200 · GK: 0121

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vorname | Name	
Position	Mitgliedsnummer des örtlichen Anwaltvereins
Name der Kanzlei	Gerichtskasten
Adresse der Kanzlei	
Telefon Kanzlei	
E-Mail	

Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am

[!] Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des HAV zu den Seminaren an.
Unsere Datenschutzerklärung und Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.hav.de/de/datenschutzerklaerung

Datum | Ort
Unterschrift

FAX: 040 - 61 16 35 - 20

HAV
HAMBURGISCHER
ANWALTVEREIN e.V.

Herausgeber
Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg
Tel.: 040-61 16 35-0 · Fax: 040-61 16 350-20 · E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

Chefredakteur: Dr. Hermann Lindhorst · Rechtsanwalt · Anschrift des Herausgebers
Anzeigenverwaltung: Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des Herausgebers
Gestaltung: fuchsfamos in form · www.fuchsfamos.de
Druck: Bartels Druck GmbH · www.bartelsdruckt.de
Auflage: 3.600 Stk.
Die HAV-Info wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C081659

HAV-Info
Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten Quartalsmonats. Redaktionsschluss ist am 12. des Vormonats. Einzelhefte erhältlich zum Preis von 2,50 €/Stk. in der Geschäftsstelle des Hamburgischen Anwaltvereins e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg. Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Copyright
Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des Herausgebers.

Beilagenhinweis
Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält Beilagen der Juristischen Fachseminare Hamburg und der RA-Micro Hamburg GmbH.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Die nächste HAV-Info erscheint am 10. März 2019.

Anwaltsgebühren in Ehe- und Familiensachen

Groß/Eder

Seit dem Inkrafttreten des 2. KostRMoG sind über fünf Jahre vergangen, die wieder umfangreiche Gerichtsentscheidungen mit sich brachten. Die 5. Auflage dieses Buches hat wie ihre Vorgänger das Ziel, einerseits Anwälten, die im familienrechtlichen Kostenrecht noch wenig Erfahrung haben, den Zugang in die schwere Rechtsmaterie zu erleichtern, und andererseits den erfahrenen Familienrechtlern einen schnellen Überblick über den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung zu geben.

Das wird durch viele Hinweise auf die Rechtsprechung und die Kommentarliteratur und eine Menge von Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag erreicht. Gerade bei der Abrechnung im Familienrecht kommt es entscheidend auf die konkrete Fallkonstellation an. Holzschnittartige „Muster“ helfen aufgrund der Fülle der Möglichkeiten kaum weiter. Entscheidend ist das grundlegende Verständnis der Systematik der Abrechnung in Familiensachen.

Dies gilt insbesondere im Hinblick auf das Zusammenspiel außergerichtlicher und gerichtlicher Tätigkeit, vor allem in Zusammenschau mit den Folgesachen.

Die Neuauflage zeichnet sich durch eine systematische und damit nachvollziehbare Darstellung der Materie aus, die es dem Familienrechtler ermöglicht, die zeit- und arbeitsintensiven Sachverhalte zutreffend und damit angemessen abzurechnen.

Neu aufgenommen wurde das Kapitel „Die Vergütungsvereinbarung im Familienrecht“. Zudem gibt es einen Wechsel bei den Autoren.

Anwaltsgebühren in Ehe- und Familiensachen

DeutscherAnwaltVerlag
Bonn 2018, 5. Auflage, 440 Seiten, broschiert

Christof Herrmann, Produktkommunikation
Tel: 0241-99763411, Fax: 0241-99763412
E-Mail: kommunikation@sc-herrmann.de

Dieses Buch erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de
schweitzer Fachinformationen
Boysen + Mauke
Anwaltsgebühren in Ehe- und Familiensachen
€ 49,00 · ISBN 978-3-8240-1524-5

Von der Trennung bis zur Scheidung – Familienrecht nach Lebenslagen

Wolfram Viefhues

Das Buch verfolgt einen neuen Ansatz und behandelt die relevanten familienrechtlichen Fragen in Anknüpfung an den zeitlichen Ablauf familienrechtlicher Fälle. Meist beginnt die anwaltliche Tätigkeit mit der Trennung der Eheleute und setzt sich dann fort bis zur Scheidung und vielfach noch darüber hinaus. Anhand eines solchen zeitlich schematisierten Ablaufes lassen sich die erforderliche Beratung und die sich daraus ergebenden Handlungsschritte recht gut erkennen und in Angriff nehmen. In diesen Zeitabschnitten stellen sich verschiedene materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Aufgaben. Rechtlich relevante Gesichtspunkte sind vielfach abhängig von der zeitlichen Einordnung. Taktische Überlegungen sind anzustellen, Fehler zu vermeiden.

Unter diesem kozeptionellen Ansatz werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Unterhalt des Ehegatten
- Geltendmachung und gerichtliche Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen
- Unterhaltsrechtliche Eckpunkte
- Gemeinsame Kinder
- Eckpunkte des Scheidungsverfahrens
- Praktischer Ablauf des Verfahrens zum Versorgungsausgleich
- Verfahrenskostenhilfe, Verfahrenskostenvorschuss

Darüber hinaus werden aber auch Aspekte behandelt, die unabhängig von diesem Zeitschema praxisrelevant sind. Dazu zählen unter anderem die Feststellung des bereinigten Einkommens, Auskunftsansprüche, Rechtsmittel, neue Partnerschaft ohne Kind/mit Kindern etc. Das Buch eignet sich daher auch für Anwältinnen und Anwälte, die noch nicht die Fachanwaltschaft erreicht haben, aber ihr familienrechtliches Wissen systematisch aufbauen, abrunden und praxisgerecht verfestigen wollen.

Von der Trennung bis zur Scheidung – Familienrecht nach Lebenslagen

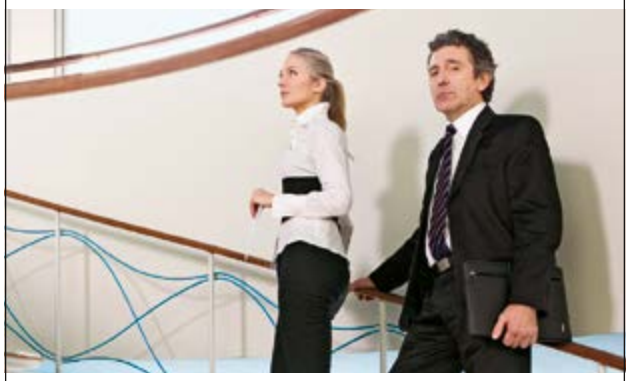
DeutscherAnwaltVerlag, Bonn
1. Auflage, 628 Seiten, broschiert

Christof Herrmann, Produktkommunikation
Tel: 0241-99763411, Fax: 0241-99763412
E-Mail: kommunikation@sc-herrmann.de

Dieses Buch erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de
schweitzer Fachinformationen
Boysen + Mauke

Von der Trennung bis zur Scheidung
€ 69,00 · ISBN 978-3-8240-1519-1

danv
Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung
Sonderabteilung der ERGO Lebensversicherung AG



Absicherung ist die beste Verteidigung.

Sie möchten bei Berufsunfähigkeit keine finanziellen Einschnitte beklagen müssen? Als Rahmenvertragspartner des Deutschen Anwaltvereins für den Berufsunfähigkeitsschutz kennen wir die richtige Verteidigungsstrategie!

Dank unserer über 100-jährigen Tradition als berufsständischer Versicherer der Anwaltschaft sind wir mit Ihren Aufgaben, Ihren Anforderungen und Ihren Wünschen in puncto Absicherung bestens vertraut. Und als Sonderabteilung der ERGO Lebensversicherung AG bieten wir Ihnen zugleich die Leistungsfähigkeit eines großen deutschen Versicherers.

Sie wünschen weitere Informationen über uns? Wir sind telefonisch oder per E-Mail für Sie da.

Ulrike Mundt | ERGO Beratung und Vertrieb AG
Nagelsweg 30 | 20097 Hamburg

Tel. 040 2800 569-40 | Fax 040 2800 569-60

ulrike.mundt@danv.de | www.danv.de

KOSTENLOSE Online-Seminare

zu den Themen: DictaNet App, Notariat, E-Workflow u.v.m.

www.ra-micro.de/rmoa

RA-MICRO ONLINE AKADEMIE

Die Zukunft der Kanzlei ist digital.

RA-MICROv – die virtuelle Kanzlei-EDV.

Die digitale Zukunft kommt – und RA-MICROv macht sie Ihnen einfach. Die virtuelle Kanzlei-EDV ermöglicht den Zugriff auf alle Dokumente Ihrer Kanzlei mit jedem Gerät Ihrer Wahl – einfach, sicher und für die Anforderungen einer modernen Kanzlei optimiert.

Informieren Sie sich jetzt über die Vorteile von RA-MICROv und Kombinationsmöglichkeiten mit Ihrer bestehenden EDV: www.ra-micro.de/v

INFOLINE: 030 43598 801

RA-MICRO v